



Unrealistisch, aber launig: Bei Ski- und Snowboard-Abfahrten treten Sie gegen KI-Kontrahenten an.



Vor allem beim Skispringen sorgt die wackelige Ego-Perspektive für Spannung und Atmosphäre.

Vancouver 2010

Das offizielle Spiel zu den 21. Olympischen Winterspielen lässt Sie knallhart spüren, was echte Athleten bisweilen ertragen müssen: **jede Menge Niederlagen.**

DVD
Test-Video

GameStar.de
Screenshots & Infos
Quicklink: 6659

Im Jahr 1985 dürften sich Joystick-Hersteller über einen sprunghaften Anstieg ihrer Umsätze gefreut haben. Das legendäre **Winter Games** vom Entwickler Epyx verschliss die Plastikgeräte schneller, als so manchem Wintersportfan lieb war. **Vancouver 2010**, Segas offizielles Spiel zu dem sportlichen Großereignis, könnte dasselbe bei Gamepads erreichen. Nicht jedoch, weil Sie wie in Epyx' Genreklassiker pausenlos auf Tasten hämmern, sondern weil die Controller Opfer häufiger Nervenzusammenbrüche werden dürften.

Harter Sieg

Die 14 Disziplinen in **Vancouver 2010** decken die üblichen Wintersport-Standards ab: Abfahrt, Slalom, Skisprung, Eislauf, Bob,

Rodeln. Statt die Turniere angemessen in einem Karrieremodus nebst Siegerehrungen zu präsentieren, wirft Ihnen Sega die Sportarten lediglich einzeln in einem schmucklosen Menü hin. Originalathleten und -teams fehlen ebenso wie Management- oder Trainingsfunktionen. Einen Strich durch die Motivationsrechnung macht neben dem schwachen Umfang (es gibt pro Sportart nur eine Strecke!) auch die verkorkste Balance, da nahezu jede Disziplin durch knallharte bis unfairer Siegbedingungen nervt. Das stört doppelt, weil es vor allem beim Eislauf sowie den Bob- und Rodeldisziplinen an vernünftigen Rückmeldungen fehlt, Sie also nie genau wissen, wo eben der Fehler lag. Immerhin sorgen die Abfahrtsrennen und der Skisprung dank hoher Geschwindigkeiten und der wackeligen Ego-Perspektive für ein packendes Mittendringefühl. Allerdings raten wir dringend zu einem Gamepad, denn die Steuerung mit der Tastatur ist fummelig und wegen der fehlenden Analogsticks zu ungenau. Nervenstärke brauchen Sie auch bei den 30 abwechslungsreichen, aber meist knüppelhaften Herausforderungen, in denen Sie etwa auf Skiern Schneemänner umfahren oder eine bestimmte Mindestgeschwindigkeit halten müssen. Die hübsche Grafik und die gelungene Soundkulisse entschädigen auf Dauer nicht für die Strapazen. **DM**

Blechmedaille

Daniel Matschijewsky:

Mir ist schon klar, dass man Vollblut-Athlet sein muss, um an den Olympischen Spielen teilnehmen zu können. Gerade deshalb möchte ich in einem Sportspiel auch als Einsteiger Erfolge feiern. Vancouver 2010 gibt mir jedoch laufend das Gefühl, ein Totalversager zu sein, weil die miese Steuerung und noch miesere Balance jedwede Chance auf Podiumsplätze zu nichtemachen. Da auch der Umfang und die taktische Vielfalt zu wünschener übrig lassen, sollten nur beinhardt Wintersportfans zu diesem Spiel greifen.



danielm@gamstar.de

VANCOUVER 2010 SPORTSPIEL

ENTWICKLER	Eurocom (Ice Age 3, GS 09/09: 63 Punkte)		
PUBLISHER	Sega	TERMIN (D)	15.1.2010
SPRACHE	Deutsch	CA. PREIS	50 Euro
AUSSTATTUNG	DVD-Box, 1 DVD, 20 Seiten Handbuch		
		USK	ab 0 Jahren

ANSPRUCH	EINSTEIGER			FORTGESCHRITTENER			PROFI			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
TECHNIK	FÜR ÄLTERE PCs			FÜR STANDARD-PCS			FÜR HIGHEAND-PCS			3D-GRAFIKKARTEN ■ Geforce 6600 / 6800 ■ Geforce 7800 / 7900 ■ Geforce 8800 / 9800 ■ Geforce 9600 ■ Geforce GTX 200 ■ Radeon X1600 ■ Radeon X1800 / X1900 ■ Radeon HD 2900 ■ Radeon HD 3800 ■ Radeon HD 4800
MINIMUM	2,8 GHz Intel XP 2800+ AMD 1,0 GB RAM 3,3 GB Festplatte			STANDARD Core 2 Duo E4300 A64 X2/4000+ AMD 1,0 GB RAM 4,8 GB Festplatte Gamepad			OPTIMUM Core 2 Duo E6600 A64 X2/5000+ AMD 2,0 GB RAM 4,8 GB Festplatte Gamepad			
PROFITIERT VON	Xbox-360-Gamepad			BILDFORMATE 4:3 5:4 16:9 16:10			KOPIERSCHUTZ DVD-Abfrage			
TON	Stereo 4.0 5.1 6.1 7.1									

MULTIPLAYER	Ausreichend
SPIELMODI (SPIELER)	Disziplinen (4)
SPIELTYPEN	Internet, Netzwerk
SERVERSUCHE	Games for Windows Live
DEDICATED SERVER	nein
MULTIPLAYER-SPASS	5 Stunden
FAZIT	Wenige Optionen, und nur ein Teil der Disziplinen macht Laune.

BEWERTUNG		
GRAFIK	+ scharfe Texturen + stimmige Beleuchtung + gelungene Wettereffekte - teils hakelige Animationen - nur eine Auflösung	8 / 10
SOUND	+ fetziger Punk-Soundtrack + passende Wind- und Fahrgeräusche + tosendes Publikum - kein Kommentator	8 / 10
BALANCE	- Herausforderungen bockschwer bis unfair + Anspruch der Disziplinen schwankt stark - nur ein Schwierigkeitsgrad	4 / 10
ATMOSPHÄRE	+ gute Wettkampfstimmung + sterile Menüs - keine Originalsportler oder -teams - viele Disziplinen ähneln sich	5 / 10
BEDIENUNG	+ nur wenige Tasten nötig + gut mit dem Gamepad - Tastatur unbrauchbar - Kameraprobleme - übertriebene Rüttel-effekte	4 / 10
UMFANG	+ 14 Disziplinen, 30 Herausforderungen - kein Karrieremodus - keinerlei (Regel-)Optionen - pro Disziplin nur eine Strecke	5 / 10
REALISMUS	+ Ski- und Snowboard-Abfahrten actionlastig, aber nachvollziehbar - null Fehlertoleranz + Eislauf und Freestyle ödes Knöpfchendrücken	5 / 10
KI	- reagiert nicht aufeinander - kennt keine besonderen Manöver - fährt stur der Ideallinie nach - schwankende Ergebnisse	4 / 10
MANAGEMENT	- bis auf die Länderwahl keine Optionen - Tuning, Talente oder Manageraktionen fehlen	1 / 10
SPIELZÜGE	+ spannende Skisprünge + bei Abfahrten gutes Timing bei Kurven nötig - die anderen Disziplinen lassen keine taktischen Feinheiten zu	6 / 10

PREIS/LEISTUNG Mangelhaft **SOLOSPIELZEIT** 5 Stunden
FAZIT Verkorkste, weil bockschwere Winterspiele.

